



**Jahresbericht der Präsidentin**

März 2010 bis März 2011

Das vergangene Vereinsjahr ist leider geprägt von vielen Mitgliederverlusten und wenig Neueintritten. Einige Mitglieder starben oder traten aus Gesundheits- und Altersgründen aus, andere zogen um und meldeten uns keine neue Adresse. Zur Zeit besteht unser Verein aus fünf Vorstandsmitgliedern: der Präsidentin Nicole Märki, der Vizepräsidentin Elsbeth Frutiger, der Kassierin und Aktuarin Daniela Stoller und den Beisitzern Madeleine Burkhalter und Gerhard Mehr und etwa 50 Einzelmitgliedern. Wir sind also ein sehr kleiner Verein.

Trotzdem waren wir im letzten Jahr aktiv, wie immer und hoffen, dass sich unser Einsatz auch gelohnt hat. Wenige aktive Leute bewirken mehr, als viele nicht aktive. Wir vom Vorstand sind weiterhin motiviert und stellen uns für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren zur Verfügung.

Tierschutz ist weiterhin dringend notwendig, gibt es doch immer noch viele leidende Tiere in unserer Gesellschaft. Im Vordergrund stehen schweizerisch und europäisch die Massentierhaltungen, die grausamen, langen Tiertransporte, die Einfuhr von Pelzen aus tierquälerischer Haltung und die Tierversuche für Kosmetika.

**Import Pelzprodukte abgelehnt**

Am Dienstag, 1. März 2011 wurde die von Nationalrätin Frau Pascal Bruderer Wyss lancierte parlamentarische Initiative „Import für tierquälerisch hergestellte Pelzprodukte“ vom Ständerat mit 22 zu 12 Stimmen deutlich abgelehnt. Aus unserer Sicht ist das sehr traurig und wir müssen uns, zusammen mit anderen Tierschutzorganisationen, gegen diesen Entscheid wehren. Die Organisation „Vier Pfoten Schweiz“ lanciert eine Kampagne gegen Tierversuche.

Sie ruft die Entscheidungsträger der EU auf, den Verkauf von an Tieren getesteten Kosmetikprodukten bis 2013 zu verbieten ([www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)). Auch da ist unsere Mithilfe gefragt usw. Unser Einsatz ist also wichtig und dringend.

**Tierpartei**

Vor einem halben Jahr wurde die Tierpartei Schweiz gegründet. Sie hat bereits etwa 700 Mitglieder. Ich bin sehr daran interessiert und seit kurzem auch Mitglied. Ich werde prüfen, ob es Sinn macht, dass unser Verein auch Mitglied wird und weiter über den Verein informieren (Tierpartei Schweiz TPS, [www.tierpartei.ch](http://www.tierpartei.ch)).

**Vegetarismus**

Der Schweizer Tierschutz (STS) greift das Thema Vegetarismus auf und prüft, wie Vegetarismus und Tierschutz zusammengehören. Wir sind der Meinung, dass der Fleischkonsum drastisch gesenkt werden muss, wenn wir das Leben der Nutztiere verbessern wollen, denn je mehr Fleisch gegessen wird, desto mehr Tiere werden auf engstem Raum zusammengepfercht, um möglichst billig zu produzieren.

Fleischkonsum und Tierschutz lassen sich meiner Meinung nach nur sehr bedingt vereinbaren. Deshalb rate ich allen Tierfreunden wenig, oder gar kein Fleisch zu essen.

#### **Vorstandssitzungen**

Im letzten Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu drei Vorstandssitzungen bei mir im Gwatt. Am 24. April, am Gedenktag der Labortiere, führten wir eine Standaktion im Bälliz in Thun durch und sammelten Unterschriften zu diversen Tierschutzanliegen. Bei schönem Wetter kamen viele Leute an den Stand.

#### **Pferdetagung**

Am 24. Juni nahm ich in Olten an der Fachtagung „Pferdehaltung – Pferdeausbildung“ des STS (Schweizer Tierschutz) teil. Es wurde aufgezeigt, was artgerechte Pferdehaltung ist und wie bestehende Ställe und Weiden pferdefreundlich umgebaut werden können. Christine Stüchelberger, international sehr bekannte Dressurreiterin, zeigte auf, welche Tierquälereien im Pferdesport, auch im Dressurreiten, angewendet werden und wie schwierig es ist, in diesem Metier etwas dagegen zu unternehmen. Die Teilnehmer der Tagung waren sehr schockiert und empört über die schrecklichen Folter, welche viele Sportpferde über sich ergehen lassen müssen, damit sie im entscheidenden Moment Höchstleistungen erbringen können. Viele Pferde werden schon so gezüchtet, dass sie nur auf Spitzensport getrimmt werden und kaum ein pferdewürdiges Leben führen können.

#### **Ferienpass**

Wiederum führten wir Ferienpasskurse durch. Am 13. Und 14. Juli half mir Madeleine Burkhalter beim Kurs „Artgerechter Umgang mit Meerschweinchen“ und am 4. August half ich Daniela Stoller beim Kurs „Annäherung an das Pferd. Alle drei Kurse waren ausgebucht und machten wiederum grossen Spass.

#### **Neuland Thun**

Vom 4. bis 7. November waren wir wieder mit unserem Stand an der „Neuland“ in Thun. Es war erneut ein Erfolg, und wir konnten viele Menschen über die Notwendigkeit des Tierschutzes informieren, Prospekte verteilen und Unterschriften sammeln.

#### **Hundefachtagung**

Am 20. November besuchten Gerhard Mehr und ich die erste Hundefachtagung des STS „Was Hunde wollen“ in Olten. Verschiedene Tierärzte und Kynologen hielten Referate über die Bedürfnisse des Hundes. Es war

recht interessant, aber Vieles war für uns nicht neu.

#### **Meerschweinchenparadies**

In unserem Meerschweinchenparadies wohnen im Moment drei Zwergkaninchen und dreizehn Meerschweinchen. Die Tiere haben den Winter gut überstanden und freuen sich nun auf die wärmeren Tage. Leider sind ein Zwergkaninchen und ein Meerschweinchen gestorben.

#### **Unterstützungen**

Wir haben wiederum verschiedene Organisationen und Projekte finanziell unterstützt.

#### **Dank**

Herzlichen Dank allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, allen Helfern am Stand und ganz speziell Peter Langhart für das Auf- und Abbauen und den Transport des Materials, und herzlichen Dank den Revisorinnen Therese Langhart und Rosmarie Strubhaar und allen Mitgliedern und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung und das Ver-





### Unser VMTU-Vorstand

Elsbeth Frutiger

Daniela Stoller

Gerhard Mehr

Madeleine Burkhalter

Nicole Märki

trauen in uns.

Nach der Sitzung waren alle Anwesenden herzlich zu einem vegetarischen Essen eingeladen.

März 2011

Die Präsidentin

Nicole Märki

## Aufruf

Unser Verein wird immer kleiner.

Bitte werben auch Sie mit den beigelegten Prospekten neue Mitglieder. Es sind alle herzlich willkommen, auch wenn sie sich nicht aktiv für unsere Anliegen einsetzen können!

## Geben Sie Tieren Ihre Stimme – Wählen Sie TPS

Für mehr Ethik, Respekt und Nachhaltigkeit – dafür setzt sich die Tierpartei Schweiz (TPS) ein. Die TPS vereint Personen, die sich in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für einen verantwortungs- und würdevollen Umgang mit allem Leben einsetzen – ob Mensch, Tier oder Umwelt. Dabei stehen die Interessen der Tiere sowie der Erhaltung natürlicher Lebensräume im Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit. «Wir geben den Tieren eine Stimme», sagt Parteipräsident

Thomas Märki, der die TPS vor einem Jahr ins Leben gerufen hat und für die Tierpartei an den kommenden Nationalratswahlen kandidiert.

### ÖFFENTLICHKEIT MUSS BESSER AUFGEKLÄRT WERDEN

«Tierquälerei ist kein Kavaliersdelikt», betont Thomas Märki. Man müsse mit aller Härte dagegen vorgehen. Zudem fordert er, dass die Öffentlichkeit bezüglich Tierhaltung und Tierschutz besser aufgeklärt wird,

«denn Tiere sind keine Sachen, die man nach Belieben «entsorgen» kann.»

Die TPS setzt sich für die Stärkung einer möglichst tiergerechten und umweltschonenden Agrarwirtschaft ein. Zudem sollen Tierversuche durch ethisch vertretbare, innovative Forschungs- und Testmethoden ersetzt werden.

### KEIN IMPORT VON TIERQUÄLEREI

«Die Schweiz darf keine Tierquälerei importieren», verlangt der 43-jährige Betriebsökonom und denkt dabei an den Import von Pelzen sowie Billigfleisch und tierischen Produkten aus tierquälereichen (Massen)-Tierhaltungen.

Tradition festhalten – doch diese muss auch für die sozial Schwächsten, die Tiere gelten» und fordert die Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf:

Geben Sie Tieren Ihre Stimme! Wählen Sie Tierpartei.



Tierpartei Schweiz (TPS)  
Luzernerstr. 91  
5630 Muri  
Telefon 044 760 50 42  
info@tierpartei.ch  
www.tierpartei.ch

Thomas Märki weiter: «Unser Land soll an der humanitären

TPS-Spendenkonto:  
PC 60-727992-4



## Wir helfen den Tieren auch durch finanzielle Unterstützung

Bestimmt können Sie sich vorstellen, welche ein arbeitsmässig und finanziell grosser Einsatz die Organisationen zu leisten haben. Im vergangenen Jahr haben wir folgende Tierschutzarbeit unterstützt:

Meerschweinchenparadies Nicole Märki: Fr. 800.-  
Basler Appell gegen Gentechnologie: Fr. 200.-  
Ja zur Komplementärmedizin: Fr. 100.-  
Katzenheim Henny Uster: Fr. 500.-  
Ocean care: Fr. 300.-  
Wildstation Utzenstorf: Fr. 400.-  
Tierheim Gals: Fr. 500.-  
Eveline Comte: Fr. 400.-  
Pro Igel: Fr. 300.-  
Tierlihof Kaisten: Fr. 400.-  
Samana Wasi: Fr. 1500.-



Spiritualität als Sinn stiftende Dimension in unserem Alltag.

- Integrale Politik gründet auf einem Menschenbild, das Körper, Gefühle, Verstand und die intuitiv-spirituelle Dimension als gleichwertig anerkennt.

Es wird viel Geduld und Beharrungsvermögen brauchen diese berechtigten Grundsätze zu verwirklichen, genauso wie es auch mit unseren Tieranliegen einen langen Atem braucht. Wir hoffen aber sehr, dass mit der Existenz dieser neuen Partei ein frischer Wind durch die schweizerische politische Landschaft wehen wird.

Gerhard Mehr  
[www.integrale-politik.ch](http://www.integrale-politik.ch)

## Integrale Politik

Integrale Politik ist eine neue schweizerische Partei.

Am 7. Mai wurde sie im Bürenpark in Bern feierlich gegründet. Unser Vorstand steht dieser neuen Partei sehr positiv gegenüber. Zwar ist es nicht explizit eine Tierpartei, die es ja bereits gibt, dennoch sind wir sicher, dass unsere Anliegen auch hier vertreten werden. Wir werden uns jedenfalls dafür einsetzen.

Einige Grundsätze dieser neuen Partei „Integrale Politik“ sind kurz zusammengefasst folgende:

- Integrale Politik strebt das Wohlergehen der einzelnen Person, aller Menschen und der ganzen Mitwelt an – also auch das Wohlergehen der Tiere.
- Integrale Politik vereint die

lebensdienlichen Aspekte politischer Positionen von Rechts bis Links zu einem neuen Ganzen.

- Integrale Politik anerkennt

## Jahresprogramm April 2011 bis März 2012

### Samstag, 25. Juni:

Standaktion im Bälliz in Thun

### 13., 14. Juli:

Ferienpass (u.a. Besuch des Meerschweinchenparadieses)

### 3. - 6. November:

Neuland – Ausstellung in Thun zum Thema „Sportliches Berner Oberland“. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Teilnahme an diversen Tagungen, Demos, Weiterbildungen, Aktionen....

**Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen aktiv mitzuhelfen.**  
Bitte melden Sie sich bei unserer Präsidentin Nicole Märki  
Tel. 033 336 61 38.

N.M